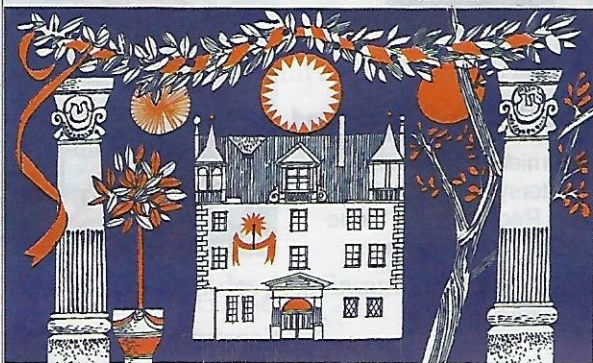


Alt-Mögeldorf

Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft für Belange und Geschichte Mögeldorfs e.V.

Heft 3 Juni 1991 39. Jahrgang

MÖGELDORFER SCHLOSSFEST



Samstag, 6. Juli 1991, 20 Uhr



im Park
des Link'schen Schlosses
in der Ziegenstraße

bei schlechtem Wetter in der evang. Kirche

Veranstalter: Arbeitsgemeinschaft für Belange und Geschichte Mögeldorfs e. V.

bitte vormerken . . . bitte vormerken . . . bitte vor

Die zweimonatige Erscheinungsweise unseres Mitteilungsblattes bringt es mit sich, daß wir für unser

39. Mögeldorfer Schloßfest 91 **am Samstag, 6. Juli**

schon sehr frühzeitig werben müssen. Deshalb unsere Bitte um Vormerkung.

Unser Schloßfest findet wieder im Park des Link'schen Schlosses, Ziegenstraße 3, statt und beginnt um 20 Uhr.

Unsere Schloßfest-Regisseurin Hedi Reim hat wieder ein schönes Programm zusammengestellt.

Diesmal wirken mit:

Der Posaunenchor der Mögeldorfer Kantorei,

ein klassisches Ballett, einstudiert von Frau Danielle Haas,

die Klasse 3 a der Billrothschule mit einem Spiel von Frau Hedi Reim,

die von unserer Jubiläumsfeier bestens bekannte Capella antiqua bambergensis unter der Leitung von Prof. Spindler,

Sportbund Morgenrot und AK 04,

Herr Fleischer als Zauberer

und Herr Arnold als Leiter des gemeinsamen Singens und als Nachtwächter.

Die Eintrittspreise sind unverändert günstig:

Erwachsene 5 Mark, Kinder, Jugendliche und Studenten 3 Mark, ein Lampion kostet 1 Mark. Karten gibt es nur an der Abendkasse.

Bei schlechtem Wetter findet das Fest in der nahegelegenen evangelischen Kirche statt.

Auf Ihren Besuch freut sich

Ihre Arbeitsgemeinschaft für Belange und Geschichte Mögeldorfs.

Arbeitsgemeinschaft weiter im Aufwind

Jahreshauptversammlungen müssen sein, auch wenn sie offensichtlich bei den Mitgliedern nicht sehr beliebt sind. Zwar war der Besuch mit 28 Mitgliedern und vier Gästen etwas besser als vor zwei Jahren, aber bei über 700 Mitgliedern doch recht bescheiden. Vielleicht liegt es auch daran, daß nicht nur die Mitglieder, sondern alle interessierten Bürger Mögeldorfs über unsere Aktivitäten das ganze Jahr durch unser „Alt-Mögeldorf“ laufend informiert werden. Aus dem Bereich der Kommunalpolitik konnte der CSU-Stadtrat Prof. Dr. Beck begrüßt werden.

Stichwort Mitgliederbewegung: Seit der letzten Jahreshauptversammlung im Juni 1989 haben 79 neue Mitglieder den Weg zu uns gefunden, 22 verloren wir durch Sterbefälle, außerdem hatten wir 20 Austritte, meist durch Wegzug aus dem Vereinsgebiet, was insgesamt einen Mitgliederstand von derzeit 727 ergibt. Damit ist die seit Jahren zwar nicht rasante, aber stetige Zunahme fortgesetzt.

In der Arbeit des Vorstands und des Beirats, die im Berichtszeitraum insgesamt 15 Mal tagten, nahm die Vorbereitung und Durchführung unserer Jubiläumsfeier am 31. März vergangenen Jahres den absoluten Schwerpunkt ein. Der allgemein anerkannte große Erfolg dieser Veranstaltung rechtfertigte den Arbeitseinsatz und den finanziellen Aufwand voll und ganz.

Die Durchführung der Mögeldorfer Kirchweih, vor Jahren noch Gegenstand polemischer Artikel in der Presse, ist durch die Berufung von Karlheinz Schramm in den Beirat vor vier Jahren gut gelöst und erfreut sich auch bei den Mögeldorfern zunehmender Beliebtheit.

Der Bericht unseres Kassiers Franz Flierl zeigt eine gesunde Entwicklung unseres Vereinsvermögens. Die bei der Jubiläumsfeier eingegangene Zusage, für den Bau eines Brunnens 100 000 Mark aufzubringen, kann eingelöst werden, zudem wir sehr sicher sind, daß noch reichlich (steuerlich abzugsfähige) Spenden fließen, wenn das Projekt konkrete Formen annimmt.

Die Arbeitsgemeinschaft war und ist in vielen aktuellen kommunalpolitischen Themen eingeschaltet oder von sich aus aktiv geworden, was jeweils Gegenstand der Berichterstattung in „Alt-Mögeldorf“ war.

Aus dem Vorstand und Beirat sind mit Ablauf dieser Amtsperiode der bisherige 2. Vorsitzende Günter Tischhöfer und der frühere 2. Vorsitzende, Schriftleiter unseres Mitteilungsblattes und Gestalter unserer Schloßfeste, Franz Männl, aus persönlichen Gründen ausgeschieden. Beiden Herren auch an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die dem Verein erbrachten Leistungen.

Für die satzungsgemäß fälligen Neuwahlen gab es nur einen gültigen Vor-

schlag mit dem Ergebnis, daß die Kandidaten jeweils einstimmig bei Enthaltung der Betroffenen gewählt wurden.

Für die nächsten zwei Jahre sind demnach für den Verein verantwortlich:

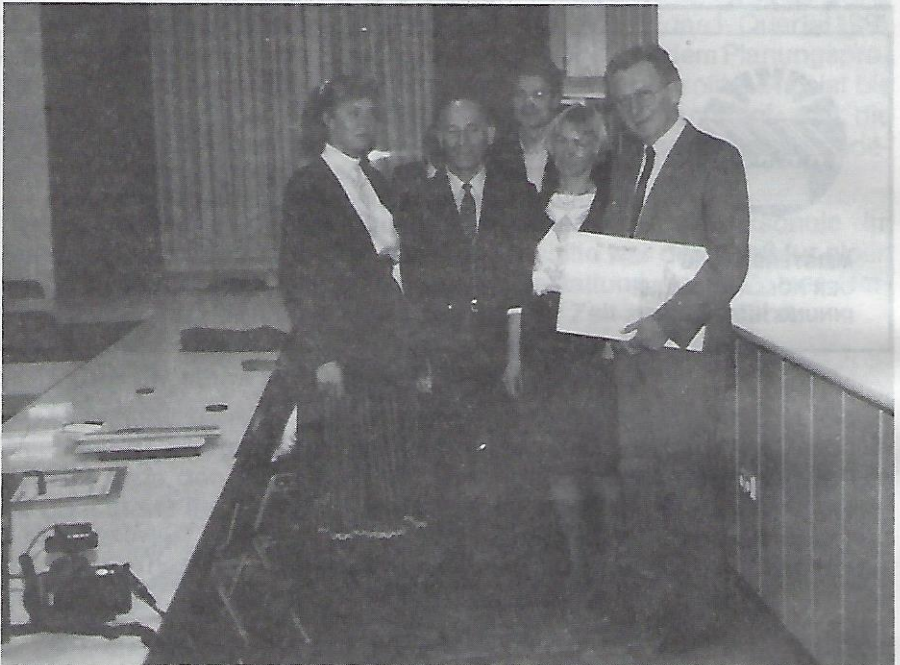
Erich Wildner, Dientzenhoferstraße 6, als 1. Vorsitzender,
Elfriede Schaller, Dientzenhoferstraße 36, als 2. Vorsitzende,
Franz Flierl, Trewstraße 15, als Kassier,
Udo Bux, Bussardweg 22, als Schriftführer.

Als Revisor wurde Eugen Günther, Wagenseilstraße 24, bestätigt.

Während der Versammlung erschien als „Überraschungsgast“ Stadträtin Dr. Ursula Schüller und übergab dem 1. Vorsitzenden eine künstlerisch aufgemachte Bilddokumentation vom vorjährigen Mögeldorfer Kirchweihzug, die allgemein guten Anklang fand.

Zum Thema „Naturschutz in Mögeldorf“ zeigte der Vorsitzende der Kreisgruppe des Bundes Naturschutz, Otto Heimbucher, Dias, die uns überraschende Aspekte über unseren Stadtteil brachten. Der interessante und sympathisch dargebrachte Vortrag fand denn auch den entsprechenden Beifall.

E. W.



Der neue Vorstand mit Stadträtin Dr. Ursula Schüller nach der Übergabe der Bilddokumentation.
Foto: Ehrlicher

Mögeldorf aktuell:

Verkehrsregelung in der Laufamholzstraße

Die Eröffnung des 1. Bauabschnittes des „Noris-Gewerbeparks“ hat sich – wie zu erwarten – verzögert. Nach einer Vorlage für den Bau-Ausschuß war dafür der 1. Mai vorgesehen. Wie berichtet, ist die Erschließung dieses Projekts über die Freiligrathstraße bereits beschlossene Sache. Noch unklar ist, wie die Laufamholzstraße ausgebaut – oder gar zurückgebaut – wird. In der letzten Nummer von „Alt-Mögeldorf“ haben wir den Brief veröffentlicht, den wir in dieser Angelegenheit an den Oberbürgermeister und alle 70 Stadträte geschickt haben. Am 7. Mai ist darauf die Antwort des zuständigen Baureferenten Prof. Anderle eingegangen, die wir im Anschluß veröffentlichen. Nach unserer Auffassung ist die Antwort unbefriedigend, weil sie auf wesentliche Argumente gar nicht eingeht. Die Leser mögen sich ihre eigene Meinung bilden.

Gestaltung des Platzes an der Ziegenstraße

Über diesen „wunden Punkt“ in unserem Ortsbild haben wir wiederholt berichtet. Die CSU-Fraktion bleibt in dieser Angelegenheit weiter am Drücker. Am 24. 10. 90 richtete sie im Hinblick auf die bevorstehende Inbetriebnahme der Diakoniestation eine Anfrage an den Herrn O. B., die am 11. 1. 91 einen Zwischenbescheid erfuhr. Darin wird für das 1. Quartal 1991 eine Vorplanung mit Varianten angekündigt, wobei bei dem Planungsprozeß die Arbeitsgemeinschaft mit eingeschaltet werden sollte. Dies ist bis jetzt nicht geschehen, was vielleicht damit zusammenhängt, daß die Chefin des Stadtplanungsamtes inzwischen eine Aufgabe in einer anderen Stadt übernommen hat.

Die vorgesehene Unterbringung der Städtischen Musikschule im Schmausenschloß nach Auszug der Lebenshilfe war der Anlaß für einen erneuten Vorstoß in Richtung Ausbau und Gestaltung dieses Platzes. Hoffen wir, daß die Hartnäckigkeit in absehbarer Zeit zum Ziel führt.

Hoffnung für einen Hort an der Thusneldaschule

Die Schaffung eines Hortes an der Thusneldaschule hat in den letzten Wochen für Schlagzeilen in der Presse gesorgt. Es war ein alter Beschluß des Stadtrats, den längst fälligen Hort dann einzurichten, wenn die Schule für Behinderte ihr eigenes Schulhaus bezieht und dadurch Klassenzimmer freierwerden. In der Mittelfristigen Finanzplanung waren für 1992 und 1993 je 650 000 Mark dafür vorgesehen, wobei man noch hoffen konnte, die Mittel ein Jahr früher flüssig machen zu können.

In diese alte Planung machte die Schulverwaltung einen Strich indem sie erklärte, wegen akuter Schulraumnot keine Klassenzimmer für Hortumbauten freigeben zu können. Darüber gab es einen harten, im Ton bisher

ungewohnten Schriftwechsel zwischen den beiden Referentinnen für Soziales und Schulwesen. Der Jugendhilfeausschuß, zuständig in der Hortfrage, hat sich den Argumenten der Schulleitung, der Elternvertretung und des Sozialreferats angeschlossen und auf die Verwirklichung des alten Stadtratsbeschlusses gedrängt. Nun wird sich im Juni noch der Schul-Ausschuß mit der Frage befassen. Auch die Arbeitsgemeinschaft hat sich mit Schreiben an die Fraktionen eingeschaltet und sich dafür eingesetzt, die Chance zu nützen, mit verhältnismäßig geringem Aufwand ein akutes Problem kurzfristig zu lösen. Über den Ausgang der abschließenden Beratungen werden wir im nächsten Heft berichten.

Teures Magerrasenbiotop

Wie schon berichtet, wurde das nunmehr für den Wohnungsbau bestimmte ehemalige „Diehl-Gelände“ an der Laufamholzstraße von den Naturschützern als wertvolles „Magerrasenbiotop“ eingestuft, das sich durch das Vorkommen einer hohen Anzahl von Tier- und Pflanzenarten auszeichnet, die bedroht sind. In Beantwortung einer Anfrage der Fraktion „Die Grünen“ kommt die Verwaltung sogar zu der Feststellung, daß durch die Bebauung wahrscheinlich sogar die größte Grasnelkenflur Süddeutschlands verloren geht. Nach dem Bayerischen Naturschutzgesetz kann dem Eingriff nur zugestimmt werden, wenn die dafür geforderten Ausgleichs- oder Ersatzmaßnahmen durchgeführt werden. Solche Ersatzmaßnahmen erweisen sich schon wegen der notwendigen Flächen als schwierig.

Nach einer Schätzung des Gartenbauamtes werden Kosten in der Größenordnung von 2,5 bis 3,2 Millionen Mark anfallen. Aus dem Verkaufserlös von stadteigenen Biotopen sollen 10 % für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen zur Verfügung gestellt werden. Man hofft, aus diesem Etat diese Maßnahme finanzieren zu können. Ganz gleich aber wie die Finanzierung erfolgt, es bleibt bei der Feststellung in der Überschrift!

Erich Wildner



**Wir betrauern den Tod
unserer Mitglieder:**

Haberlach Gertrud, Ziegenstraße 31

Kühlken Franz, Dientzenhoferstraße 72

Sehr geehrter Herr Wildner,

Ihr an Herrn Oberbürgermeister Dr. Schönlein gerichtetes Schreiben vom 07. 02. 1991 wurde mir zuständigkeithalber übergeben.

Ihre Ausführungen zur Nutzungs- und Verkehrsentwicklung im Kernbereich von Mögeldorf habe ich mit Interesse zur Kenntnis genommen.

Sie können sicher sein, daß die Verwaltung bestrebt ist, die Verkehrsbelastung, die sich aus den neuen Nutzungen ergibt, zu minimieren. Außerhalb der Spitzenzeiten reichen die Straßenräume zur Bewältigung des Wirtschafts- und Einkaufsverkehrs aus.

Entsprechend meines in Abstimmung befindlichen „Leitbildes Verkehr“ ist eine Verlagerung des stadtgrenzenüberschreitenden Berufsverkehrs aus städtebaulichen Gründen dringend erforderlich. Für die Achse südlich der Pegnitz sind durch die seit 1987 verkehrende S-Bahn optimale Voraussetzungen geschaffen worden. Eine noch bessere Inanspruchnahme der S-Bahn würde mit Sicherheit zur Taktverkürzung führen und damit die Attraktivität weiter steigern.

Am 24. Januar 1991 hat der Verkehrsausschuß dem Verwaltungsvorschlag für den Ausbau der Freiligrathstraße zugestimmt. Über diese Straße wird der 1. Bauabschnitt auf dem ehemaligen Noris-Gelände erschlossen. Die Pläne für den betroffenen Abschnitt der Laufamholzstraße werden zur Zeit im Stadtplanungsamt überarbeitet. Eine Behandlung dieser Planung im Verkehrsausschuß ist eventuell noch vor der Sommerpause möglich.

Ich hoffe, Ihnen hiermit gedient zu haben.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr.-Ing. Anderle, berufsmäßiger Stadtrat

Die katholische Pfarrgemeinde St. Karl und die evangelische Gemeinde Mögeldorf laden ein zum gemeinsamen

Gemeindefest

am Sonntag, 30. Juni 1991
im und um das Haus der Gemeinde
Dr.-Gustav-Heinemann-Straße 55.

Das Sommerfest beginnt um 11 Uhr mit einem Familiengottesdienst.

Anschließend bieten wir allerlei Köstlichkeiten für das leibliche Wohl an.

Für den Nachmittag haben wir ein buntes Programm vorbereitet mit Musik, Theater, Kinderprogramm, Fußballspiel, Kasperltheater, Informationsständen und vielem mehr.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

KIRCHWEIH WIEDER EIN VOLLER ERFOLG

Am Pfingstwochenende veranstaltete die Arbeitsgemeinschaft zusammen mit den Mögeldorfer Vereinen wieder das Kirchweihfestprogramm. Der Höhepunkt war der Festzug am Freitag vor Pfingsten.

Etwa 800 Teilnehmer konnten gezählt werden. 16 Gruppen und drei Musikzüge nahmen am Festzug teil. Als besondere Attraktion galten die Nachbildung des „Adler“, der ersten Eisenbahn, mit der die Bundesbahn Landwirtschaft am Zug teilnahm und ein Oldtimer Marke Opel aus dem Jahre 1927, der für den Sportbund Morgenrot-Mögeldorf gefahren ist. Die wunderschön gestalteten Wagen und das Engagement, das die einzelnen Vereine zeigten, wurde durch ständigen Applaus der zuschauenden Bevölkerung honoriert.

Der Zug startete bei Sonnenschein, wurde allerdings von einem Regenguß überrascht, was die Freude keineswegs minderte. Die auf den Zug wartenden Zuschauer wurden von 18.00 bis 18.45 Uhr auf dem Mögeldorfer Plärrer mit Tänzen der Nürnberger Wäschermadla unterhalten. Vor dem Bierzelt wurden dann noch 10 Böllerschüsse abgefeuert. Der Bierstich erfolgte durch Wolfgang Hannwacker. Im Festzelt konnte der Organisator der Kirchweih, Herr Schramm, viele prominente Ehrengäste begrüßen. Es waren anwesend die Bundestagsvizepräsidentin Frau Renate Schmitt, Herr Staatssekretär Dr. Günther Beckstein und einige Bezirks- und Stadträte und Stadträtinnen.

Am Samstag fand das Handballturnier des Sportbundes Morgenrot-Mögeldorf statt. Teilgenommen haben die Mannschaften SB Morgenrot-Mögeldorf 1 und 2, SV Schwaig und TSV 1846 Nürnberg. Turniersieger wurde die Mannschaft des TSV 1846 Nürnberg. Wegen schlechten Wetters mußte man in die Sporthalle an der Siedlerstraße ausweichen, die uns dankenswerterweise die Stadt Nürnberg zur Verfügung gestellt hat.

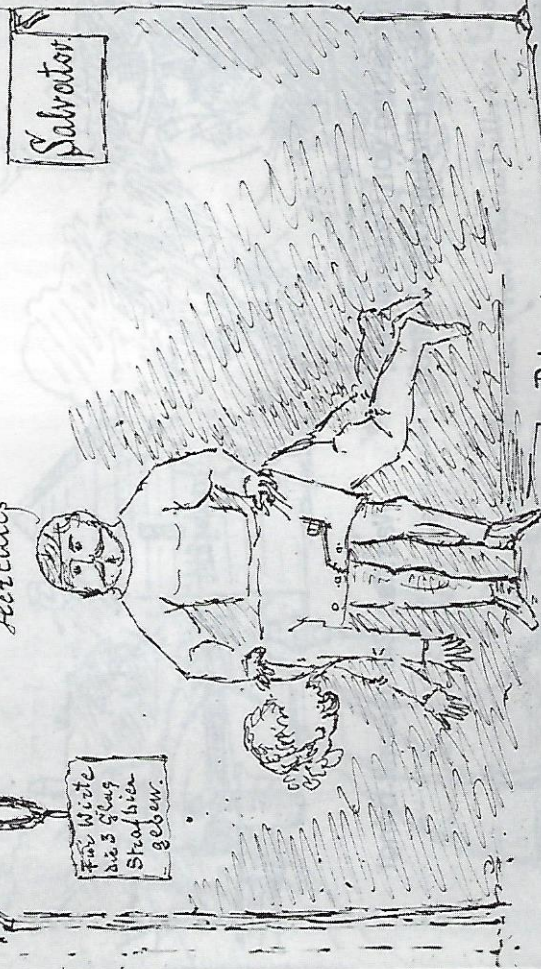
Am 5. Mögeldorfer Kirchweihlauf nahmen 150 Personen teil. Die Läufer kamen aus ganz Bayern angereist.

Wir bedanken uns auf diesem Wege bei allen Vereinen und Organisationen, die dieses Festprogramm ermöglicht haben. Unser besonderer Dank gilt der Bäckerei Beck, der Bäckerei Schmitt „Der Zwillingbeck“, der Gärtnerei Basler und der Brauerei Schaffer, sowie der Festwirtfamilie Schuhmann und den Schaustellern. Diese Firmen haben uns durch Sachspenden unterstützt.

Karlheinz Schramm

Organisator der Kirchweih

RESTAURATION VON TRETTER



Herzules

Sabrotor

Für Meute
die 3 Glas
Strafbier
geben.

Was das sein gewalt bringt.

reizt die Beförderung von Passagieren!
die mit empfinden als Entzugs-geld unwichtig-
keit auflegt.

Montag den 7. April 1884.

Hercules

Für Wirte
die 3 Glas
Strafbier
geben.

von
Tretter

zeigt die Beförderung von Passagieren,
die mit größerer als Eilzugs-Geschwindigkeit
erfolgt. –

Was das Bier Gewalt bringt

Montag, den 7. April 1884

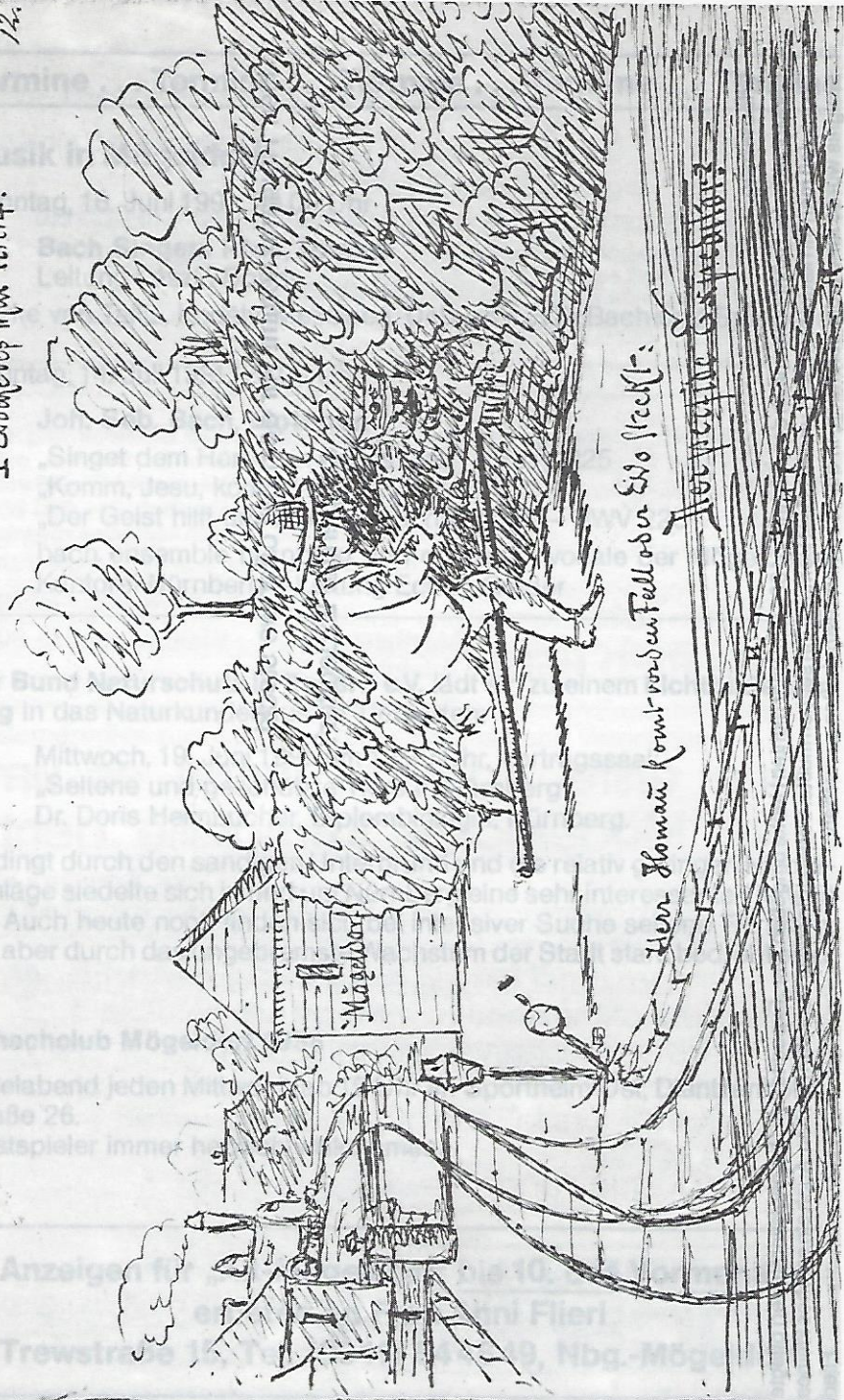
Erläuterung:

Am 7. 4. 1884 scheint es in der Tretter'schen Wirtschaft besonders hoch hergegangen zu sein, denn die Gäste wurden zum Fenster hinausgehievt und – zumindest einer – zum nahen Bahnhof getragen.

Übertragung und Erläuterung: Flierl

I Woche des Mai 1884.

12.



Hier flamm kommt von dem Feld oben die Strecke:

der weißen Gesteine

Herr Homann kommt vor dem Fall oder wo steckt
der perfide Expeditor?

Erläuterung:

Der Mögelderfer Bahnhof war nach der Zeichnung 1884 von einer dichten Hecke umgeben. Der „Expeditor“ (= Bahnhofsvorsteher) pflegte sie, so daß man ihn kaum mehr sah und der Gast Homann ihn suchen mußte. Dabei stolperte er über den Rechen. Auch ein solches kleines Flierl